

## **Liebe Bürgerinnen und Bürger von Weingarten** **Sehr geehrte Damen und Herren,**

Am Sonntag haben Sie seit vielen Jahren zum ersten Mal die Sicherheit, gleich im ersten Wahlgang einen neuen Bürgermeister gewählt zu haben. Ich würde mich freuen, wenn ich es wäre.

Warum können Sie sich guten Gewissens für mich entscheiden? Ich bin 44 Jahre alt, geschieden und habe mit meiner Frau drei gemeinsame Kinder, für die wir beide da sind und die uns auch ohne eheliche Beziehung miteinander sehr eng verbinden. Meine fränkische Herkunft kann ich nicht verhehlen, ich bin aber auch stolz darauf.

In der Bischofsstadt Würzburg geboren, wuchs ich in einer katholischen landwirtschaftlich geprägten Familie auf und wurde pflichtgemäß Ministrant. Mit dieser Grundeinstellung war meine Aktivität als Gemeinderat während 6 Jahren in meiner Heimatgemeinde Kirchheim ebenfalls vorbestimmt. Ich gehörte der sehr aktiven Fraktionsgemeinschaft aus CSU und Freien Wählern an.

Immer wieder habe ich erfahren, dass Musik verbindet. Meinen ersten Hochschulabschluss mit der Gesamtnote „sehr gut“ absolvierte ich an der Hochschule für Musik in München. Dazu kam später mein berufsbegleitendes Master-Aufbaustudium an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg. An der Hochschule für Öffentliche Verwaltung in Kehl absolvierte ich parallel zu meiner damaligen Tätigkeit im Kreis Ahrweiler das Kontaktstudium Verwaltungsmanagement.

Derzeit bin ich in ungekündigter Position als Kulturdezernent in der Lessingstadt Kamenz in Sachsen tätig und für 35 Mitarbeitende verantwortlich. Ich leite in der fast 18.000 Einwohner zählenden Stadt u.a. das Kultur- und Veranstaltungsbüro, das Stadttheater, die Bibliothek, das Museum für Stadtgeschichte und das Lessing-Museum.

Nachdem ich meinen Abschluss als Diplom-Musiklehrer mit 21 Jahren geschafft hatte, verfüge ich inzwischen über eine 20-jährige Erfahrung im öffentlichen Dienst, davon 15 Jahre in Führungspositionen. Hier reicht mein Verantwortungsbereich von der Betreuung Studierender der Berufsakademie, die hier in Baden-Württemberg gerade zur Dualen Hochschule erhoben wurde, bis hin zu Finanzmanagement, Risikoabschätzung, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit.

Im Falle meiner Wahl werde ich meinen Hauptwohnsitz nach Weingarten verlegen, da ich nirgendwo durch eigenen Grundbesitz gebunden bin.

Manche werden meinen Werdegang nicht als den klassischen Weg ins Amtszimmer eines Bürgermeisters empfinden. Gerade daher fühle ich mich den Anforderungen an den Leiter einer kommunalen Verwaltung bestens gewachsen. Ein Bürgermeister muss in erster Linie gestalten können. Verwaltungsfachleute und Finanzexperten gibt es in der Gemeindeverwaltung ausreichend. Ein Bürgermeister braucht Visionen, Ideenreichtum und Überzeugungskraft. Gerade dies spielte in meinen Tätigkeitsfeldern immer eine zentrale Rolle und diese Tugenden würde ich gerne künftig zum Wohle der Gemeinde Weingarten einbringen.

Ich habe in den vergangenen Wochen Weingarten und seine Einwohner kennen und schätzen gelernt. Ich betrachte die Position des Bürgermeisters einer Gemeinde Ihrer Größenordnung als eine hochinteressante, anspruchsvolle Kommunikationsaufgabe, bei der mir das Ohr wichtiger ist als der Mund.

## Acht Jahre – Acht Ziele

Darf ich Ihnen meine Vorstellungen für die nächsten acht Jahre in acht Zielen darstellen:

### **1. Ziel: Politische Entscheidungsprozesse lückenlos für alle Bürgerinnen und Bürger transparent machen.**

Der gemeinsame Dialog, das Miteinander, die Einbeziehung der Bürger bei Entscheidungsfindungen, sind für mich wichtige Bestandteile für ein konstruktives Miteinander. Wichtig ist mir, dass Sachthemen öffentlich behandelt werden. Sie als Bürger haben ein Anrecht, den Weg von Gemeinderatsentscheidungen transparent und nachvollziehbar zu erkennen. Nur Ergebnisse in öffentlicher Sitzung bekannt zu geben, trifft nicht den Zeitgeist unserer Gesellschaft. Besser ist es nach meiner Überzeugung, die Bürger von Anfang an einzubinden - und ich denke, dass die jüngere Entwicklung in Weingarten mir darin Recht gibt. Daher stehe ich Ihnen jederzeit zu Gesprächen zur Verfügung und würde mich über Besuche im Rathaus freuen. Ich werde jederzeit für Sie da sein.

Das Rathaus zu einem modernen Dienstleistungsbetrieb auszubauen, ist für mich eine Selbstverständlichkeit. Ich glaube hier gibt es keinen allzu großen Verbesserungsbedarf, weshalb die Gemeinde auch nicht die Stelle eines Kämmerers oder eines Rechnungsamtsleiters ausgeschrieben hat. Die ist mit Herrn Bittner gut besetzt.

Für mich ist der offene, ehrliche Dialog mit allen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen und Gruppierungen sehr wichtig. Daher habe ich parallel zu meiner Bewerbung alle Fraktionen angeschrieben und in den dann stattgefundenen Gesprächen meine vertrauensvolle Zusammenarbeit angeboten. Ich war überrascht, dass eine Festlegung ganz offensichtlich schon erfolgt war.

Ein Bürgermeister sollte keine Einzelinteressen vertreten. Er ist Bürgermeister und damit Stimme, aber besonders Ohr für die Bürgerschaft. Er sollte nicht im parteipolitischen Meinungsgeflecht eingebunden sein. Sicherlich wäre es von großem Vorteil, wenn er keinen Empfehlungen oder gar Vorgaben verpflichtet wäre. Als parteiloser Bürgermeister stehe ich für Unabhängigkeit.

### **2. Ziel: Zum Verkehrskonzept werde ich mich für die Entwicklung einer zukunftsweisenden Perspektive für die Brennpunkte Bahnübergang Häcker mit Südrandstraße und weitere Verkehrsberuhigung in der Jöhlinger Straße einsetzen.**

Das Thema Verkehrskonzeption hat sich im vergangenen Jahr durch die Entscheidungen des Bundes für Weingarten sehr positiv entwickelt. Die jahrelangen Utopien einer B 3-Umgehung haben ein Ende, nachdem die neue Bundesregierung im Koalitionsvertrag festgelegt hat, dass die B 3 in Weingarten in den nächsten vier Jahren abgestuft wird. Das Land wird vermutlich mit der Abstufung der L 559 folgen. Somit gehört die Furcht vor einem Wall im Süden der Gemeinde für die dortigen Anwohner der Vergangenheit an. Die Gemeinde kann die Unterführung an der Klebchemie wesentlich leichter schultern, wenn sie von sich aus bereit wäre, die abgestuften Straßen zu übernehmen.

Der Verkehrsausschuss des Deutschen Bundestages hat für die Kompensation klare Vorgaben gemacht. Mit ca. 60.000,- € pro km und Jahr als Ausgleich für die betroffenen Kommunen gibt es jetzt die fantastische und vor allem finanzierbare Perspektive, alle qualifizierten Straßen für den Durchgangsverkehr zu sperren. Dann können wir alle zusammen bautechnische und gestalterische Ideen entwickeln, die gerade die Ost-West-Verbindung bzw. Nord-Süd-Strecke wieder lebenswert für

die Anwohner macht. Jetzt bestimmen wir, dass es eine Unterführung im Süden gibt und nicht eine Brücke, die meiner Vorstellungskraft völlig widerspricht. Für mich ist eine Brücke über die Bahn an dieser Stelle kein Thema der Zukunft und ich bin froh, dass die große Politik in Berlin die Voraussetzungen geschaffen hat, dass wir darüber auch nicht mehr reden müssen.

### **3. Ziel: Wir können nur Geld ausgeben, das wir auch haben.**

Dabei liegt für mich der Schwerpunkt aber nicht auf dem „Nicht-Ausgeben“. Die Vergangenheit zeigt gerade, dass dies zu wenig ist. Wir brauchen tatsächlich mehr Geld, etwa durch Abruf von Fördergeldern, durch Zufluss von Gewerbesteuern und den Verkauf der ausgewiesenen Gewerbegebiete. Der Schwerpunkt meiner finanziellen Visionen liegt also in der besseren Vermarktung Weingartens nach außen - und es liegt an Ihnen, meine Damen und Herren, zu beurteilen, ob nicht dafür jemand geeignet ist, der bereits bisher für diese Tätigkeiten einen erfolgreichen Nachweis geliefert hat.

### **4. Ziel: Das Potenzial für die Weiterentwicklung von Wirtschaft und Gemeindemarketing nutzen.**

Weingarten liegt inmitten der Technologieregion Karlsruhe und hat großes Entwicklungspotential, z.B. in der Wirtschaftsförderung, aber auch im Tourismus und Gemeindemarketing, das ich für die künftige Weiterentwicklung nutzen möchte. Das Weindorf Weingarten mit seinem historischen Ortskern hat Atmosphäre, die bewahrt werden muss. Das gute Image der Gemeinde durch spezielle Begriffe wie den Wein, das Weingartner Moor und die Weingartner Musiktage, sind eine gute Grundlage.

Namen und Identität der Gemeinde Weingarten sind aufs engste mit ihren Rebflächen und ihrer über tausendjährigen Weinbautradition verbunden. Dies sind für mich keine inhaltsleeren Floskeln, da ich selbst aus der Landwirtschaft und aus der fränkischen Weinregion komme. Ich habe Verständnis dafür, dass viele Winzer in den Plänen für eine Rebflurneueordnung eher eine Gefahr für ihren Bestand als eine Chance zur Zukunftssicherung des Weinbaus in Weingarten sehen.

### **5. Ziel: Mehr Wohn- und Lebensqualität für alle Generationen**

Dazu zählen für mich der Ausbau von Kinderbetreuungsplätzen und Kinderhorts sowie die Sicherung des Schulstandortes. Hier muss die Gemeinde mit allen Mitteln die Ausstattung so optimieren, dass unsere Kinder das beste Rüstzeug für die weiterbildenden Schulen bekommen. Leider haben wir diese weiterführenden Schulen nicht am Ort.

Ökologische Aspekte müssen ihren Stellenwert behalten, Stärkung der Vereinsarbeit in allen Sport- und Kulturvereinen ist bei der hohen Zahl der Aktiven eine Selbstverständlichkeit. Die Vereine übernehmen ehrenamtlich wichtige Aufgaben, die ansonsten die Gemeinde tragen müsste, was fast unbezahlbar wäre.

Der Bewahrung des typischen Ortsbildes vor allem im Oberdorf gilt auch weiterhin unser aller Aufmerksamkeit. Der Ortskern muss belebt bleiben oder werden. Die Seniorenarbeit gehört in den alten Ortskern, d. h. ich möchte künftig keine jung gebliebenen Senioren an den Rand unserer Gemeinde abschieben.

## **6. Ziel: Weingarten muss zu einer städtebaulichen klaren Formsprache zurückfinden.**

Bei meinen Spaziergängen durch Weingarten und seine wunderschöne Gemarkung ist mir ein seltsames Durcheinander in den einzelnen Gebieten aufgefallen. Eine Kirche neben einer Autowerkstatt ist nicht das, was ich unter einer sinnvollen Planung verstehe. Bei künftigen Bauvorhaben werde ich auf abgestimmte Planungskonzepte achten.

## **7. Ziel: Dem Umgang mit unserer Umwelt müssen wir die größte Bedeutung widmen, gerade als Verpflichtung für unsere Kinder und Enkelkinder.**

Bei all den anstehenden Entscheidungen werden unter meiner Rathausleitung ökologische Gesichtspunkte eine wichtige Rolle spielen. Dazu zählt für mich: weniger Flächenverbrauch. Vor Erschließung neuer Flächen sollen vor allem die vorhandenen Gewerbebrachen aktiviert werden.

Die Verbesserung des Pflegezustands der Grünanlagen könnte durch die Übernahme von Patenschaften für die nächsten Jahre und Jahrzehnte eine interessante Aufgabe sein. Hier sehe ich große Möglichkeiten, das Ehrenamt einzubeziehen und vorbildliche Leistungen auch öffentlich zu würdigen, wie es bereits bisher bei den Sportvereinen geschieht. Die deutsche Vizemeisterschaft im Ringen ist eine tolle Leistung, aber auch dreißig Jahre Kassier oder Notenwart in jeder Art von Verein ist eine große Leistung, die unser aller Anerkennung verdient.

Die herausragende Bedeutung des Weingartner Moors, der Hohlwege und der Naturdenkmale gilt es zu schützen.

Ich würde gerne im Rathaus einen Ansprechpartner für Bürger haben, die sich für alternative Energieerzeugung interessieren. Denn Weingarten bietet sowohl für Solaranlagen, als auch für Wärmepumpen herausragende Möglichkeiten. Viele Bürger haben dies auch schon realisiert. Es reicht nicht, solche Anlagen nur auf den gemeindeeigenen Gebäuden zu haben.

## **8. Ziel: Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat**

Die meisten Gemeinderatsfraktionen haben ihre Unterstützung meinem Mitbewerber angetragen. Bitte betrachten Sie es als meinen persönlichen Stil und als Beweis meiner Offenheit, dass ich dennoch sehr gerne allen Fraktionen Gespräche angeboten habe.

Andererseits haben die Fraktionen damit gezeigt, dass sie, wenn sie nur wollen, alle an einem Strang ziehen können. Das sieht man - wenn ich mir die Bemerkung erlauben darf - nicht so häufig. Ich hoffe deshalb, dass bei Sachentscheidungen zum Wohl der Gemeinde mehr Bereitschaft besteht, sich vertrauensvoll und ehrlich gegenüber zu treten, sich mit Alternativen zu befassen und dann auch gemeinsam zum Wohl der Gemeinde zu entscheiden. Als unabhängiger und parteiloser Bürgermeister möchte ich hier gerne als Moderator und integrierende Kraft wirken.

**Lassen Sie sich von Ihren eigenen Eindrücken leiten. Die Bürgermeisterwahl ist eine Persönlichkeitswahl. Gehen Sie am Sonntag zur Wahl. In Weingarten darf es am kommenden Sonntag keine Politikverdrossenheit geben. Das ist Ihr Anteil an einer guten Entscheidung für die nächsten 8 Jahre. Darum bitte ich Sie und danke für Ihre Aufmerksamkeit.**

**Ihr Harald Reinhard**